

ZfT-Praxis:

Migranten als Unternehmer und Ausbilder

Neues von den Projekten „ReTra“ und „Unternehmensfestigung in ausländischen Betrieben“

Inhalt	Seite
Unternehmerportrait: Ercan Keskin	2
Rückblick Start-Messe 2004	3
Änderungen bei der Ich-AG	3
Rückblick Gala	4
Aktuelle Veranstaltungen	4

Sehr geehrte UnternehmerInnen,

stellen Sie sich vor: noch vor 43 Jahren trafen türkische Gastarbeiter ohne Qualifikationen und lediglich mit ihrer Muskelkraft hier ein, doch dieses Image ist nun passé. Heutzutage sind etliche türkische Geschäftsleute in über 100 Branchen tätig, und ihr Wissensstand befindet sich auf einem höheren Niveau als je zuvor.

Ich möchte Sie heute daran erinnern, dass wir vom gesellschaftlichem Aspekt eine Menge an Verantwortung zu tragen haben.

Seit Jahren setzt sich die Stiftung Zentrum für Türkeistudien für die Schaffung von Ausbildungsplätzen in türkischen Unternehmen ein. Dadurch stärken wir die Jugend für unsere gemeinsame Zukunft. Im Rahmen des Projekts „Unternehmensfestigung durch Personalentwicklung in ausländischen Betrieben in NRW“ besuche ich Arbeitgeber vor Ort mit dem Ziel, dass zusätzliche Jugendliche eingestellt werden.

Rund 70% der türkischstämmigen Unternehmer können Ausbildungsplätze schaffen. Jedoch stellen nur 10% Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wesentlicher Grund dafür ist, dass türkische Unternehmer in den meisten Fällen nicht wissen, wie sie in ihrer Branche ausbilden sollen.

Für die Zukunft unserer Jugend müssen auch Sie Ausbildungsplätze schaffen!

Auch Sie können ausbilden! Es genügt schon wenn Sie in dem Berufsfeld, in dem Sie ausbilden möchten, doppelt so lange gearbeitet haben, wie Ausbildung dauert.

Wenn Sie z.B. 2 Jahre ausbilden, sollten Sie also mindestens 4 Jahre Berufserfahrung mitbringen. Mit dieser Anforderung können Sie sich den Ausbilderschein, das sogenannte AEVO-Dokument, ausstellen lassen. Sie verbessern damit die Qualität ihres Betriebes und sichern die Zukunft eines jungen Menschen.

Nicht nur Sie, auch ein Mitarbeiter ihres Unternehmens kann ausbilden, wenn er die Anforderungen erfüllt.

Der Auszubildende würde in Ihrem Betrieb 3-4 Tage die Woche arbeiten und 1-2 Tage die Woche in der Berufsschule lernen. Auf diese Weise würde der Jugendliche sein schulisches Bildungsniveau erheblich verbessern. Auch würde er dem täglichen Arbeitstempo gerecht werden und somit eine Bereicherung für Ihr Unternehmen darstellen.

Es ist jetzt an der Zeit, Jugendliche auszubilden.

Turan Küçük
Projekt „Unternehmensfestigung in ausländischen Betrieben“



Unternehmerportrait: Ercan Keskin, Restaurant Shish & More

Ercan Keskin ist nicht durch und durch Gourmet, sondern auch ein tüchtiger Geschäftsmann. Davon konnten sich bei der Interkulturellen Begegnung am 16.09.04 im „Shish & More“ über zweihundert Gäste eindrucksvoll überzeugen. Und auch im Alltag lohnt sich ein kulinarischer und atmosphärischer Ausflug in das Restaurant der gehobenen türkischen Küche.



Şen, Keskin und Frau



ReTra: Wie kamen Sie auf die Idee, ein Restaurant zu eröffnen?

Als Groß- und Außenhandelskaufmann bereiste ich 15 Jahre fast die ganze Welt, lernte viele Kulturen kennen und war von der Vielfalt einzigartiger kulinarischer Genüsse fasziniert. Und ich vermisste hier die authentische türkische Küche. So kam ich auf die Idee, unsere in 2001 gegründete, italienische Systemgastronomie in der Düsseldorfer In-Szene im Medienhafen spontan umzuwandeln.

ReTra: Auf welche Schwierigkeiten sind Sie als Unternehmer gestoßen?

Die Gründung klappte gut. Wir haben ein Konzept entwickelt, haben die damals noch freigiebigen Getränkelieferanten überzeugt und ca. 40% unseres Fremdkapitalbedarfes gedeckt. Das wäre heute nicht mehr so einfach. Schwierig ist der Mangel an qualifiziertem Personal, das gern und motiviert im Servicesektor arbeitet. Das Verständnis vom Service am Gast lässt in Deutschland zu wünschen übrig.

ReTra: Wie beurteilen Sie die Gastronomiebranche in NRW?

Beginnend mit der Euroeinführung haben Umsatzeinbrüche und eine große Marktbe-

reinigung stattgefunden. Die verbliebenen Gastronomen sind zu großen Kosteneinsparungen und damit zur Personalreduktion gezwungen. Dadurch wird die Qualitätssicherung immer schwieriger.

ReTra: Was schätzen Ihre Kunden bei Ihnen besonders?

Unsere Gäste loben unsere südländische Gastfreundlichkeit, Flexibilität und Improvisation des gesamten Teams.

ReTra: Welche Tipps können Sie heutigen Existenzgründern geben?

Wichtig ist, bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Führungskräfte sehr vorsichtig zu sein. Denn das größte Kapital eines erfolgreichen Unternehmens ist bekanntlich das Personal.

Bilden Sie aus?

Wir bilden alle zwei Jahre eine/n Bürokaufmann/-frau und eine/n Systemgastronom/-in aus. Leider hat unser Azubi der Systemgastronomie seine Ausbildung abgebrochen.

Ihre Speisekarte hört sich verlockend an. Was ist Ihr Lieblingsgericht?

In unserer türkischen Karte unschlagbar ist das 4-Gänge-Menue mit acht kalten, drei warmen Vorspeisen, dem Shish (Spieß) als Hauptgericht und unsere selbstgemachte Blätterteigsüßspeise. Für einige Stunden fühlt man sich wie am Bosphorus.

Branche	Gastronomie
Schwerpunkte	Gehobene türkische Küche, Bar
Inhaber	Ercan Keskin
Kontakt	Hammer Str. 17 40219 Düsseldorf Tel: 0211-15 96 99 99

Rückblick auf die Start-Messe 2004

Für die Veranstalter war die diesjährige Start-Messe in Essen ein voller Erfolg: Vom 17.09.-19.09.2004 kamen mehr als 13.500 Besucher zu 306 Ausstellern, 183 Vorträgen und Seminaren. Und auch das ReTra-Team, das zusammen mit dem Arbeitskreis „Selbständige Migranten in NRW“ ausstellte, war zufrieden.

Der Freitag begann mit einem fulminanten Auftakt: NRW-Wirtschaftsminister Schartau hatte seinen Besuch am Stand angekündigt.



v.l.: ZfT-Geschäftsführer Goldberg, Minister Schartau, von Laue/ReTra; Gründerin Ayvalik, Ulusoy/ZfT

„Die ReTra und der Arbeitskreis leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung selbständiger Migranten in unserem Bundesland“, so Schartau. Er begrüßte weitere Vertreter des Arbeitskreises und gratulierte der türkischen Unternehmerin Havva Gülcan Ayvalik zur erfolgreichen Teilnahme am Gründungswettbewerb NRW. Ayvalik ist Herausgeberin der 20.000 Stück starken monatlichen Zeitung „Mavi Gazete“ und des türkischen Branchenführers „Mavi Rehber“.

In den zwei von ReTra organisierten Seminaren gaben Kammer- und Bankenvertreter, Unternehmensberater und Unternehmer nicht-deutscher Herkunft fundierte Informationen zu den Themen Selbständigkeit sowie zu Chancen im Hand-

Handwerk. Die Anfragen am Stand spiegelten das vielseitige Bild und das große Interesse an bzw. von Migranten am Thema Selbständigkeit wider: Da war z.B. der Pole, der hier in Deutschland einen Logistikbetrieb gründen möchte. Ein Türke, der mit einem türkischen Unternehmen in Deutschland eine Filiale aufbauen will. Eine französische Gründerin, die mehr Informationen zu Fördermöglichkeiten möchte. Ein Iraner, der bereits gegründet hat und eine Nachfinanzierung sucht. Ein Niederländer, der sich in NRW ein Standbein schaffen möchte. Eine Afrikanerin, deren Abschluß hier nicht anerkannt wird und deren Alternative nur die Selbständigkeit ist. Das ReTra-Team nahm sich für alle viel Zeit und informierte, wo es konnte bzw. vermittelte an die ebenfalls auf der Messe präsenten Stellen.

So war die Messe wieder einmal DIE Möglichkeit für Gründer, neue Impulse zu erhalten. Für ReTra war es die Chance, andere beim Aufbau einer Existenz zu unterstützen. Und ebenso eine gute Bestätigung, dass ReTra und der Arbeitskreis mit ihrer Brückenfunktion ein wichtiges und sinnvolles Element zur Integration von Migranten und eine echte Hilfe zur Selbsthilfe sind.

Information und Beratung zum Thema Selbständigkeit unter www.retra.de und 0800-7387246

Kurzmeldung: Änderungen bei der Ich-AG Antragsstellung

Die Agenturen für Arbeit prüfen die Anträge auf Gründung einer Ich-AG ab sofort umfassender. Voraussetzungen zum Zuschuss sind jetzt eine Kurzbeschreibung der Geschäftsidee, ein Kapitalbedarfs- und

Finanzierungsplan und eine Rentabilitätsvorschau. Die eingereichten Unterlagen werden durch die Agenturen geprüft. Bei Zweifeln am Erfolg wird der Zuschuss zunächst nicht für ein Jahr bewilligt.

Aktuelle Veranstaltungen

8. Oktober 2004, 10:00-17:00 Uhr
Go! Kongreß Kultur der Selbständigkeit
Veranstalter: Landesregierung NRW
Ort: Landtag NRW, Düsseldorf
Infos: 0211-837 27 52

9. Oktober 2004, 14:00-17:00 Uhr
Migranten und Wirtschaft - Grenzerfahrungen
Erfahrungsaustausch zur ethnischen Ökonomie in Duisburg und den Niederlanden im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“
Veranstalter: ReTra, GfW Duisburg, EG Duisburg
Ort: Globus Gesamtschule, Duisburg
Infos: 0203-29 85 413

4. November 2004, 18:00 Uhr
Vernissage von Sait und Hülya Günel
Begrüßung: Prof. Şen
Ort: Steigenberger Hotel, Duisburg
Infos: 0203-29 85 413

18. November 2004, 18:30-20:30 Uhr
Gründungsseminar für Migranten
Veranstalter: ReTra und der Verein Afrikanischer Netzwerke
Ort: ReTra, Steinsche Gasse 29, Duisburg
Infos: 0203-29 85 413

Wollen Sie auch ausbilden? Dann rufen Sie an: 0201-3198-306. Infos unter www.zft-ausbildung.de

Impressum



ReTra Regionale Transferstellen
Steinsche Gasse 29
47051 Duisburg
Tel: 0203-29 85 413
Email: vonlaue@retra.de
Internet: www.retra.de

Projekt Unternehmensfestigung durch Personalentwicklung in ausländischen Betrieben in NRW

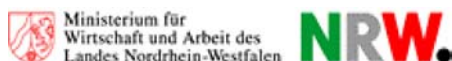
Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Str. 3
45127 Essen
Tel: 0201-31 98-306
Email: kizilocak@zft-online.de
Internet: www.zft-ausbildung.de



Stiftung Zentrum für Türkeistudien
Altendorfer Str. 3
45127 Essen
Tel: 0201-31 98-0
Email: info@zft-online.de
Internet: www.zft-online.de

Redaktion und Konzeption: Stefanie von Laue, Gülay Kızılocak
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe möglich.
Das ZfT koordiniert den Arbeitskreis "Selbständige Migranten in NRW".

Gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union.



Rückblick Gala-Abend

Der jüngst gegründete Deutsch-Türkische Club Rhein-Ruhr feierte am 18.09.04 mit rund 200 Gästen aus Deutschland und der Türkei seinen Gala-Abend in Zusammenarbeit mit ReTra am 18. September 2004 im Schloss Berge.

Schirmherren waren der Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen Oliver Wittke und der Generalkonsul der Republik Türkei in Münster, Alphan Şölen.

Dem Deutsch-Türkischen Club Rhein-Ruhr gehören Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Medien an, um ein Forum zum Austausch beider Kulturen anzubieten.



Die anwesenden Gründungsmitglieder mit den Schirmherren des Abends. Foto: Georg Lukas

Herausgeber